© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

Die Vordertibien (vorletztes Glied [Schiene] der Vorderbeine) zeigen einen kleinen Sporn (Taf. II, i 202a und i 234), der meist stärker entwickelt ist, als die nur rudimentären Anlagen bei *idas* L. (s. fig. id 223, 228, 229), doch bei weitem nicht so ausgeprägt, wie der schon im Berge-Rebel abgebildete *argus* L. Sporn (s. Taf. II, fig. a 224, a 226), der bei ♂♂ und ♀♀ ein recht sicheres, anatomisches Merkmal dieser Art ist.

Meigen hat besonders in Westdeutschland gelebt und gesammelt, so daß es verständlich ist, diesen bisher nur im warmen Rheintal für Deutschland sicher festgestellten Bläuling in seiner Sammlung vertreten zu sehen. Für den von ihm genannten Baumhauer dürfte das Gleiche zutreffen; die Sammlung desselben befindet sich jetzt in Löwen (Belgien) und enthält vielleicht auch belgische Exemplare.

Nach Chapmans und Reverdins Untersuchung des anatomischen Baues der ♂♂ hieß die konstant von *idas* L. (=*argyrognomon* Bergstr.) verschiedene Art zunächst *ligurica* Obth. 1910, dann nach Untersuchung weiteren Materials der Gruppe nach der japanischen Rasse *insularis* Leech 1893 und neuerdings hat Verity als noch älteren Namen den der westamerikanischen Rasse *melissa* Edwards 1873 herausgefunden. (S. Iris, 1931, 1. Heft, Seite 34.)

(Forts. folgt.)

Zur diesjährigen Frühjahrseinwanderung von Pyrameis cardui L. in Mitteleuropa.

Auf meine Mitteilung über eine vermutliche Einwanderung des Distelfalters in diesem Mai nach Mitteleuropa sind mir eine Anzahl Nachrichten zugegangen, die keinen Zweifel darüber lassen, daß in der Tat eine starke Einwanderung stattgefunden hat. Ich gebe die Mitteilungen wieder, indem ich gleichzeitig allen Herren meinen verbindlichsten Dank für ihre freundliche Unterstützung sage.

Schweiz. Zu Pfingsten in Flims (Kanton Graubünden), zahlreich, von morgens bis abends; sie flogen sämtlich in der Richtung Südost-Nordwest, die meisten in schnellem Fluge, andere unterbrachen ihre Reise auf Blumen usw. (Dr. Corti). Leysin, der Distelfalter zieht in Menge von SW nach NO durch die Alpentäler (Mitteilung von Dr. Giese-Marburg an Dr. Preiß-Eschwege).

Erzgebirgskamm. Auf dem Sattelberg am 1. VI. in Anzahl von Draesecke gefunden (Möbius).

Bei Dresden am 2. und 6. VI. einige abgeflogene Stücke beobachtet (Möbius).

Frankfurt a. Main. Im Mai große Flüge auf Feldern, Feldwegen und Wiesen (Amend-Frankfurt a. M.).

Eschwege a. Werra, seit dem 13. Mai (Dr. Preiß).

Berlin. Vom 20. Mai an etwa, häufig in geflogenen Stücken (Erich Müller-Berlin).

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

Pommern. Von Ende Mai an in den verschiedensten Gegenden, wenn auch immer nur vereinzelt; Bublitz in Ostpommern 31. V., Stettin 4. VI., Wolfshorst 5. VI., Gartz 6. VI., Grambow 7. VI (Dr. Urbahn).

Bremen. Im Mai in großer Menge (Fiebig).

Insel Borkum. Vom 28. V an am Strande und in den Westdünen, in Anzahl, später auf der ganzen Insel einzeln bis zum 2. VI. beobachtet. Nach einem Regensturm am 3. VI. blieben die Falter verschwunden (Warnecke).

Im Niederelbgebiet wurden geflogene Stücke seit Ende Mai an überall nicht selten angetroffen (Harder).

Bei Lübeck waren geflogene Falter, meistens ♀, am 1. VI. nicht selten am Dummersdorfer Ufer, anscheinend bei der Eiablage am Natterkopf (Ratzow).

Bei Kiel wurden die Falter zuerst am 25. V. und später am 2. VI. (Rönner Holz) beobachtet, späterhin täglich, alle Stücke stark abgeflogen (Vöge).

Schleswig (Stadt). Am 28. V wurden 3 Stücke beobachtet, am 29. V eins, am 31. V. etwa ein halbes Dutzend (Haan).

Satrup in Schleswig. In den Pfingsttagen 6—7 Stücke (Lichtwerk).

Bredstedt in Schleswig. Seit etwa Mitte Mai in nie gesehener Menge (W Wolf).

Dänemark. Bei Svendborg auf Fünen am 28. V in Anzahl (Groth).

Es scheint, daß gleichzeitig *Colias edusa* F. und *Pyrameis atalanta* L. wandern. Von *edusa* fand ich auf Borkum am 1. VI. 1 ♂, am 16. VI. 1 abgeflogenes ♀, Wolf fand schon am 23. V bei Bredstadt (Schleswig) ein Stück.

Atalanta wurde am 28. V. bei Satrup (Schleswig) und bei Bredstedt (Schleswig) beobachtet, ich fand die Art auf Borkum am 29. V und 2. VI. G. Warnecke, Kiel.

Zur Frage:
Wird 1931 ein Wanderjahr für Pyr. cardui L.?

1. In Nr. 10 dies. Zeitschr. teilt Herr G. Warnecke, Kiel, die Beobachtung zahlreicher Distelfalter am 28. Mai auf Borkum mit. Hierzu möchte ich die eigene Beobachtung eines Zuges dieser Falter bekanntgeben, der wohl mit dem plötzlichen Auftreten in Norddeutschland im Zusammenhang stehen dürfte.

Ich befand mich am 24. Mai (Pfingstsonntag) in den Nachmittagsstunden auf einer Bergwiese am Höhenrand des Kochertals nahe bei meinem Wohnort Schwäb. Hall (Württ. Unterland), als mir gegen 5 Uhr das immer häufiger werdende, schnelle Vorüberziehen größerer Falter auffiel, welche ich bei näherem Zusehen als *Pyr. cardui* L. erkannte. Wie dies bei früher beobachteten Zügen des Distelfalters geschildert wurde, flogen die Tiere auch hier in

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Internationale Entomologische Zeitschrift

Jahr/Year: 1931

Band/Volume: 25

Autor(en)/Author(s): Warnecke Georg Heinrich Gerhard

Artikel/Article: Zur diesjährigen Frühjahrseinwanderung von Pyrameis cardui L. in Mitteleuropa. 133-134